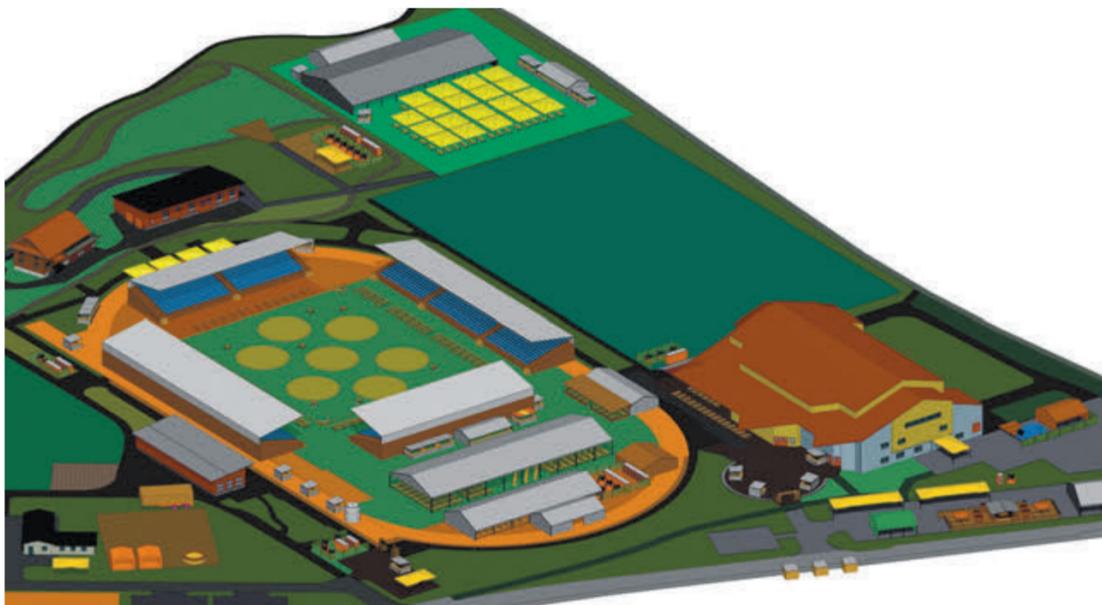


TIPPS DER WOCHE

Schwingfest steht vor der Tür

ROTHENBURG KANTONALES SCHWINGFEST KANN ENDLICH STATTFINDEN



So ist das Festgelände am Kantonalen Schwingfest in Rothenburg geplant. Situationsplan.

FOTO ZVG

Unter dem Motto «schwenge, fiire, zäme sii» findet vom 25. bis 29. Mai das 102. Luzerner Schwingfest in Rothenburg statt.

Nach über viereinhalbjähriger Vorbereitungszeit ist es so weit und das 102. Luzerner Kantonale Schwingfest findet vom 25. bis 29. Mai in Rothenburg nach zweimaliger Verschiebung statt. Neben dem Schwingsport soll unter dem Motto «schwenge, fiire, zäme sii» auch das Rahmenprogramm etwas für Jung und Alt sowie für Schwinger-Fans und Nicht-Schwinger-Fans bieten.

Gratis Zutritt zum grossen Festgelände
Der Grossanlass startet am Mittwochabend, 25. Mai, mit der Schlagernacht in der Chärnschalle. Auf dem Aussengelände, zu welchem man die gesamte Schwingfest-Woche kostenlos Zutritt hat, haben verschiedene Festwirtschaften geöffnet.

Am Donnerstag, 26. Mai, findet in der Arena das Frauen- und Meitlischwing mit gratis Zutritt statt. Der Freitag, 27. Mai, steht ganz im Zeichen der grossen Schwinger-Party, an der es auf dem Festgelände für die Partygänger in verschiedenen Lokalitäten unterschiedliche

Unterhaltung gibt. Die zukünftigen «Bösen» stehen am Samstag, 28. Mai, beim Nachwuchsschwing im Mittelpunkt.

Schwingfest am Sonntag

Das Schwingfest startet dann am Sonntag, 29. Mai, um 7.30 Uhr, an dem sich über 280 Schwinger messen. Ausserhalb der Arena wird es auf dem grossen Festgelände für die vielen Besuchenden ein volkstümliches Unterhaltungsprogramm mit einem vielseitigen Gastronomieangebot geben.

Das detaillierte Programm ist unter rothenburg2022.ch zu finden. PD

Junge Malermeisterin macht sich selbständig

HOCHULI & CLEMENTE AG, TRIENGEN WIRD NEU GEFÜHRT

Die junge Malermeisterin Désirée Hochuli macht sich selbständig und freut sich darauf, das Geschäft von Louis Clemente in Triengen weiterzuführen.

Vor zwei Jahren hat sich das renommierte Malerunternehmen Schmidlin & Clemente AG aus Triengen umbenannt. Dahinter steckt Désirée Hochuli, die eidgenössisch diplomierte Malermeisterin aus dem Surental. Sie ist von ihrem Vorgänger Louis Clemente Schritt für Schritt ans Unternehmertum herangeführt worden und ist nun Geschäftsführerin der Hochuli & Clemente AG.

Nachwuchsförderung ist ihr wichtig

Désirée Hochuli hat nach der Sekundarschule in Triengen die Lehre zur Malerin absolviert und ist seither im Betrieb tätig. Deshalb ist es ihr ein persönliches Anliegen, Jugendliche zu fördern und Lernende auszubilden. Zudem arbeitet sie mit der Sekundarschule Triengen zusammen und war in der Vergangenheit an Elternabenden vertreten, um dort ihren Betrieb und die Branche vorzustellen.

Aktuell bildet sie in ihrer Firma zwei Lernende als Malerinnen EFZ aus. Daneben erhalten auch regelmässig Schnuppernde einen Einblick ins Berufsleben und den Betrieb. Nachwuchs im Handwerk ist wichtig. Besonders in Zeiten mit Fachkräftemangel braucht es junge Menschen wie Désirée Hochuli, welche die Initiative ergreifen.

Blick fürs «grosse Ganze»

Nebst ihren qualitativ hochstehenden Malerarbeiten, welche sie mit ihrem



Désirée Hochuli ist neue Geschäftsführerin der Hochuli & Clemente AG, Malerbetrieb in Triengen.

FOTO ZVG

Team täglich verrichtet, denkt sie auch über den Tellerrand hinaus. Sie ist Mitglied im Gewerbeverein Triengen und engagiert sich als Prüfungsexpertin für die Qualifikationsverfahren der zukünftigen Malerinnen und Maler. Sollten Sie also in nächster Zeit mal wieder etwas Farbe benötigen, denken Sie doch an die Jungunternehmerin mit dem Blick fürs «grosse Ganze». PD

So einfach kann man Gutes tun

COOP DER «TAG DER GUTEN TAT» GEHT IN DIE DRITTE RUNDE

Der dritte «Tag der guten Tat» von Coop findet am Samstag, 21. Mai, statt. Mit dieser Mitmach-Initiative inspiriert Coop gemeinsam mit ihren Partnern dazu, Gutes zu tun. Hunderttausende Taten für Mitmenschen und Umwelt wurden bereits am «Tag der guten Tat» der letzten zwei Jahre vollbracht. Mit dem gesamten Erlös der exklusiv am 21. Mai erhältlichen Naturaplan-Bio-Weggen unterstützt Coop dieses Jahr zu dem Betroffene der Ukrainekrise. Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie stärkt Coop mit dem «Tag der guten Tat» ihr gesellschaftliches Engagement als Genossenschaft.

Der «Tag der guten Tat» von Coop ist ein Gesellschaftsanlass, an dem die ganze Schweiz gute Taten vollbringt. Das freiwillige Engagement soll eine positive Bewegung in der Schweiz auslösen. Neben Einzelpersonen, Familien und den sechs Hauptpartnern beteiligen sich dieses Jahr noch mehr Vereine und Organisationen. Nach zwei erfolgreichen Ausgaben stehen auch am dritten «Tag der guten Tat» die vielen guten Taten und damit das Engagement für die Gesellschaft sowie die Umwelt im Zentrum.

Gute Taten gemeinsam mit den Hauptpartnern

Erneut sind das Schweizerische Rote Kreuz (SRK), der WWF Schweiz, die Schweizer Tafel, Tischlein deck dich, die Pfadibewegung Schweiz und Pro Infirmis die Hauptpartner des «Tag der guten Tat». Sie organisieren am Samstag, 21. Mai, rund 50 Mitmach-Aktionen in der Schweiz. Details zu diesen Mitmach-Aktionen finden Sie unter www.tag-der-guten-tat.ch/mitmachen.



Am 21. Mai findet bei Coop der «Tag der guten Tat» statt.

FOTO ZVG

Engagement der Coop-Mitarbeitenden

In allen Coop-Supermärkten, Coop-City-Warenhäusern, den Verkaufsstellen der Coop-Fachformate wie Interdiscount und Import Parfumerie sowie den Coop-Restaurants vollbringen die Mitarbeitenden gute Taten und überraschen die Kundinnen und Kunden. Auch Coop-Produktionsbetriebe wie Halba, die Reismühle Nutrex und Bell Food Group engagieren sich am «Tag der guten Tat».

Solidarität für die Betroffenen der Ukrainekrise

Coop unterstützt auch am «Tag der guten Tat» die Ukraine-Nothilfe. Kundinnen und Kunden können ihren Beitrag mit dem

Kauf der exklusiv am 21. Mai erhältlichen Naturaplan-Bio-Weggen leisten. Den gesamten Verkaufserlös dieser Weggen spendet Coop dem SRK zugunsten der Betroffenen der Ukrainekrise.

Gemeinsam für den #TagDerGutenTat

Die gesamte Schweizer Bevölkerung kann am «Tag der guten Tat» mitmachen und die guten Taten mit dem Hashtag #TagDerGutenTat auf den sozialen Netzwerken teilen. Coop veröffentlicht Beiträge, die mit diesem Hashtag auf Social Media geteilt werden, laufend unter www.tag-der-guten-tat.ch/aktuelles und eine Auswahl davon im Live-Ticker von «20 Minuten». PD

Stimmiges aus verschiedenen Kulturen

STIMMEN FESTIVAL, ETTISWIL BIETET MUSIKVIELFALT

Vom 26. bis 29. Mai schwebt Ettiswil in musikalischen Sphären. Denn dann findet das Stimmen Festival auf dem Schulhausareal, in der Büelacherhalle, dem Singsaal, in Schloss Wyher und der Pfarrkirche statt.

James Gruntz Duo, Las Karamba und Erika Stucky: Diese drei Acts stehen sinnbildlich für die Vielfalt des Stimmen Festivals Ettiswil.

Am Eröffnungskonzert vom Donnerstag betreten Las Karamba die Bühne. Sechs Frauen begeistern mit einem energiegeladenen Stil-Mix aus Venezuela, Kuba, Katalonien, Frankreich und Argentinien. Am Freitag dürfen sich Besuchende auf Erika Stucky freuen. Sie wagt den Sprung aus der Jodel-Vergangenheit zum Blues. Der Singer/Songwriter James Gruntz wiederum kommt mit dem Saitenvirtuosen Michael Spahr nach Ettiswil. Zu hören sind die beiden am Samstagabend. Fester Bestandteil des Programms sind die Gratiskonzerte, genannt Stimmfenster. Den Freitag eröffnet so die Singer/Songwriterin Aida Stefania. Am Samstag tut es ihr Stella Cruz gleich. Auch das Familienkonzert hat Tradition. Heuer steht das interkulturelle Musiktheater Giraffenland von «visch & fogel» an, ausnahmsweise bereits am Dienstag.

Zu geniessen gibt es ferner Klänge, die an die Weiten der USA erinnern: Oft wird Hank Shizzoe als bester nicht aus den USA stammender Roots-Rock-Songwriter bezeichnet. Eine weitere Perle im Programm ist Lena Minder. Sie macht Nostalgic Pop und experimentiert



Stucky sings the Blues tritt am Stimmen Festival Ettiswil ebenfalls auf.

FOTO ZVG

mit Stimmeelementen und Loops. Der Sonntag und sein Henker: Unter diesem Titel gestalten der Journalist Pirmin Bossart sowie der Volksmusiker Adrian Würsch die Sonntagsmatinee im Schloss Wyher. Ihnen folgt Aed: Das Quartett lässt keltische Musik mit verschiedensten Einflüssen verschmelzen. Den Abschluss des 18. Stimmen Festivals gestalten die Männerstimmen Basel. Zwei Mal war der Chor schon angekündigt, heuer dürfte es klappen mit seinem Auftritt im Luzerner Hinterland. Mehr zum Programm und Vorverkauf: www.stimmen-festival.ch PD

REGION

Ara bekommt besseren Hochwasserschutz

SURENTAL DIE DELEGIERTEN DES GEMEINDEVERBANDS SAGTEN EINSTIMMIG JA ZU EINEM 1,53-MILLIONEN-FRANKEN-KREDIT

Die Planung der Erweiterung der Ara Surental läuft auf Hochtouren. 2025 soll die vierte Reinigungsstufe in Betrieb gehen. Dann kann die Ara die Mikroverunreinigungen eliminieren.

Vor Kurzem begrüßte die Verbandsleitung des Gemeindeverbands Abwasserreinigung Ara Surental die Delegierten der zwölf Verbandsgemeinden zur DV. Auf der Traktandenliste standen unter anderem die Genehmigung der Jahresrechnung 2021 sowie ein Zusatzkredit für einen umfassenden Hochwasserschutz der Ara Surental.

Viel mehr Wasser 2021

Bereits an der DV im Dezember 2021 informierte die Verbandsleitung, dass sie den Hochwasserschutz der Kläranlage überprüfen wolle. Anlass dazu waren die drei aufgetretenen Hochwasserereignisse 2021. Wie sich gezeigt habe, sei mit den bisherigen partiellen Objektschutzmassnahmen das geforderte Schutzziel für die Bewältigung eines dreihundertjährigen Hochwassers nicht zu erreichen. Zudem flossen rund 1 Million Kubik mehr Wasser durch die Ara als im Vorjahr.

Entsprechend erarbeiteten die Verantwortlichen nach einer Variantenabklärung ein Bauprojekt für einen umfassenden Hochwasserschutz. Betriebsleiter Josef Gassmann erklärt, warum der umfassende Hochwasserschutz nötig ist: «Im vergangenen Jahr sind wir dreimal an einer Schadensgrenze vorbeigekommen. Ich kann es mir nicht leisten, die ganze Anlage abzustellen oder zu verlieren, denn wir sind dem Umweltschutz verpflichtet.»

Einstimmiges Ja

Diesen Hochwasserschutz will die Ara nun, zusammen mit zwei ohnehin an-



Josef Gassmann ist seit rund zwei Jahren Betriebsleiter der Ara Surental.

FOTO THOMAS STILLHART

stehenden Bauvorhaben, realisieren. Der dafür nötige Zusatzkredit beläuft sich auf einen Betrag von 1,53 Millionen Franken. «Getragen wird das Vorhaben anteilmässig durch die Spezialfinanzierung Abwasser der am Klärwerk angeschlossenen zwölf Verbandsgemeinden», klärt er auf. Von der Gebäudeversicherung Luzern dürfe ein Beitrag von rund 185'000 Franken erwartet werden. Die elf anwesenden Delegierten sagten einstimmig Ja zum umfassenderen Hochwasserschutz. Auf Anfrage informiert Verbandspräsident Roman von Matt über den Stand des Baus einer dritten Biologiestrasse und der Erweiterung der Anla-

ge mit einer vierten Reinigungsstufe zur Elimination der Mikroverunreinigung (EMV). Die dafür nötigen Kredite von 10,92 Millionen Franken und von 14,62 Millionen Franken bewilligten die Delegierten im vergangenen Dezember. Abzüglich eines Bundesbeitrags bleiben Kosten von knapp 14 Millionen Franken.

Bis 2025 fertig gebaut

«Bis jetzt wissen wir von keiner Einsprache und gehen davon aus, dass wir die Baubewilligung erhalten», sagt der Präsident. Da parallel ein Gesuch um Subventionen laufe, sei der Baubeginn im kommenden Herbst rea-

listisch. «2025 nehmen wir dann die Erweiterungen in Betrieb.» Eine dritte Biologiestrasse ist auch wichtig wegen der aktuellen Belastung und falls mal eine der bestehenden Strassen ausfallen würde. So stehen immer noch zwei zur Verfügung. Das erhöht die Betriebssicherheit.

Roman von Matt betont, dass die Reinigungsleistung der heutigen Ara noch gut ist. Der Ausbau der Ara sei jedoch aufgrund der wachsenden Bevölkerung im Einzugsgebiet unumgänglich. Betriebsleiter Josef Gassmann ergänzt: «Beim Bau der Ara Surental wurde sehr guter Beton verbaut. Und die Anlage ist gutmütig und hat top Ablaufwerte.»

Was sind Mikroverunreinigungen?

ERKLÄRUNG Das Bundesamt für Umwelt zählt zum Beispiel Spuren von Pestiziden und Arzneimittel zu den Mikroverunreinigungen. «Das Problem liegt einerseits bei der grossen Anzahl dieser Stoffe im täglichen Gebrauch, andererseits können Mikroverunreinigungen bereits in tiefen Konzentrationen Schädigungen bei Wasserlebewesen hervorrufen.» Für die menschliche Gesundheit sind die in Oberflächengewässern nachgewiesenen Konzentrationen nach heutigen Erkenntnissen unbedenklich, heisst es weiter. Trotzdem änderte das Parlament das Gewässerschutzgesetz. Jetzt sind ausgewählte Aras verpflichtet, eine vierte Reinigungsstufe zur Elimination der Mikroverunreinigung (EMV) zu bauen. Die Ara Surental gehört dazu. **STI**

Was er unter «gutmütig» versteht, erklärt der seit 1. März 2020 amtierende Betriebsleiter: «Die Bakterien bauen die Verunreinigungen im Abwasser sehr gut ab und das damals gewählte Verfahren ist tolerant gegen Störungen.»

Keine Rasierklingen ins Klo

Am Schluss gibt er noch einen Tipp oder vielmehr eine Bitte an die Bevölkerung weiter: «Das Schlimmste im Abwasser sind Rasierklingen. Sie sind gefährlich und gehören nicht ins Abwasser, sondern in den Abfalleimer.» Es sei manchmal unvorstellbar, was die Leute ins WC runterspülen würden. **THOMAS STILLHART**

Stucky, Gruntz und andere betörende Stimmen

FESTIVAL HEUER KANN DAS STIMMEN FESTIVAL ETTISWIL WIEDER UNTER NORMALEN BEDINGUNGEN STATTFINDEN

Die Vorfreude steigt: Vom 26. bis 29. Mai geht das Stimmen Festival Ettiswil über die Bühne. Tickets für die abwechslungsreich programmierten Konzerte sind nach wie vor erhältlich.

Alles ist stimmig – die letzten Vorbereitungsarbeiten sind bald abgeschlossen. An Auffahrt beginnt das 18. Stimmen Festival Ettiswil. Nach einem komplett gestrichenen und einem mit strengen Sicherheitsbestimmungen findet heuer endlich wieder ein Musikfest unter normalen Bedingungen statt. Das meiste ist wie in der Zeit vor Corona – insbesondere die Vielfalt des Programms. Etwas indes hat sich verändert: Der Anlass hat ein überarbeitetes Raum- und Restaurationskonzept (siehe Kasten). Es ist wohl das einzige Positive, das der organisierende Verein der Pandemie abgewinnen kann: Vor einem Jahr ist das Festival, bedingt durch die Auflagen, in die Büelacherhalle gezogen. Diese Neuerung hat sich bewährt. «Wir haben die Vorteile des Standortes erkannt und nutzen sie dieses Jahr noch mehr», sagt Festivalleiterin Sabrina Rohner-Troxler.

Kinderkonzert und Karamba

Offiziell beginnt das Festival am Donnerstagabend – und geht trotzdem schon am Dienstag, 24. Mai, los. Dann nämlich betreten um 13.30 Uhr Vreni Achermann und Sadio Cissokho von visch & fogel die Bühne. Ihr interkultu-



Auch James Gruntz tritt am Stimmen Festival Ettiswil auf. FOTO ZVC

relles Musiktheater Giraffenland richtet sich an kleine Besucherinnen und Besucher. Ausnahmsweise findet das traditionelle Kinderkonzert früher als in den Vorjahren statt – im Anschluss an einen Workshop für 1.- bis 4.-Klässler. Das Konzert ist öffentlich. Eigentlicher Eröffnungssact des diesjährigen Stimmen Festivals Ettiswil sind Las Karamba. Die sechs Frauen aus Barcelona begeistern am Donnerstagabend mit einem energiegeladenen Stil-Mix aus Venezuela, Kuba, Katalonien, Frankreich und Argentinien. Hier ver-

Standort wird beibehalten

SCHULHAUS STANDORT HAT SICH BEWÄHRT

Letztes Jahr zog das Festival in die Büelacherhalle. Auch dieses Jahr geht es wieder dort über die Bühne.

Vor einem Jahr ist das Festival in die Büelacherhalle gezogen. Dies wird beibehalten sowie erweitert – etwa mit einem vergrösserten Gastroangebot vor der Halle. Hier können alle Festivalluft schnuppern und sich kulinarisch verwöhnen lassen, auch Besucherinnen und Besucher ohne Tickets. Zum Angebot gehören Crêpes und Bubble Waffles, Pizza und Spiessli. Neu zählt auch der

Singsaal zum Festivalgelände. Hier finden die Stimmfenster statt: kostenlos können Besuchende zwei betörenden Stimmen lauschen. Vom Dienstag bis Samstag findet das Festival ausschliesslich auf dem Schulhausaral statt. Am Donnerstag öffnet dieses um 18.30 Uhr, am Freitag und Samstag um 17 Uhr. Am Sonntag erfolgt eine Vergrösserung des Stimmen-Territoriums: Die Matinee geht im Schloss Wyher über die Bühne. Auch das Quartett Aed spielt hier. Das Finale findet in der Pfarrkirche statt: der Auftritt der Männerstimmen Basel. **DAVID KOLLER**

fließen Son, Cha-Cha-Cha, üSalsa und Timba mit Rap und urbaner Musik.

Shizzoe und Stucky

Am Freitag dürfen sich Besuchende unter anderem auf die Formation von Sängerin und Performerin Erika Stucky freuen. Sie wagt den Sprung aus der Jodel-Vergangenheit zum Blues und baut auf Unkonventionelles. Die in San Francisco geborene Schweizerin wird von zwei britischen Gitarristen begleitet. Zu geniessen gibt es ferner Klänge, die an die Weiten der Vereinigten Staa-

ten erinnern – gespielt von einem Berner. Hank Shizzoe, der zweite Act des Abends, wird oft als bester nicht aus den USA stammender Roots-Rock-Songwriter bezeichnet. Am Stimmen Festival begleitet ihn eine dreiköpfige Band. Zu ihr gehören Tom Etter und Gert Stäuble, Gitarrist beziehungsweise Drummer bei Züri West. Eröffnet wird das Freitagprogramm durch ein Gratiskonzert – genannt Stimmfenster – der Singer/Songwriterin Aida Stefania, unterstützt von Flu Iten an der Gitarre. Auch James Gruntz kommt nach Ettis-

wil. Immer wieder wandelt der mit mehreren Swiss Music Awards ausgezeichnete Singer/Songwriter seine Formationen. Am Stimmen Festival wird er vom Saitenvirtuosen Michael Spahr begleitet. Als Duo interpretieren die beiden das Songmaterial neu, verbinden moderne und jazzige Gitarren mit leichtfüssigem Scatgesang und würgen alles mit einer Portion Improvisation. Gespannt sein darf man auch auf den Nostalgic Pop von Lena Minder und ihrer dreiköpfigen Begleitband. Das Stimmfenster vom Samstag öffnet Stella Cruz mit ihrer persönlichen Mélange aus Songwriter, Pop, Jazz, Reggae und World.

Matinee und Keltisches im Schloss

Der Sonntag und sein Henker: Unter diesem Titel gestalten der aus Schötz stammende Journalist und Autor Pirmin Bossart sowie der Volksmusiker Adrian Würsch die Sonntagsmatinee im Schloss Wyher – Beginn um 10 Uhr. Ihnen folgt Aed: Das Quartett lässt keltische Musik mit verschiedensten Melodien und Einflüssen verschmelzen. Den Abschluss des Anlasses gestaltet der Chor Männerstimmen Basel. Zwei Mal war er schon angekündigt, heuer dürfte es endlich klappen mit seinem Auftritt in der Pfarrkirche. Hier sorgt er für ein stimmiges Happy End des diesjährigen Stimmen Festivals Ettiswil. **DAVID KOLLER**

Mehr zum Programm und Vorverkauf: www.stimmen-festival.ch